

A woman with long brown hair, wearing a grey dress, is holding a tablet and looking at it with a slight smile. She is standing in front of a modern glass building with a blue sky and some greenery in the background.

gefma

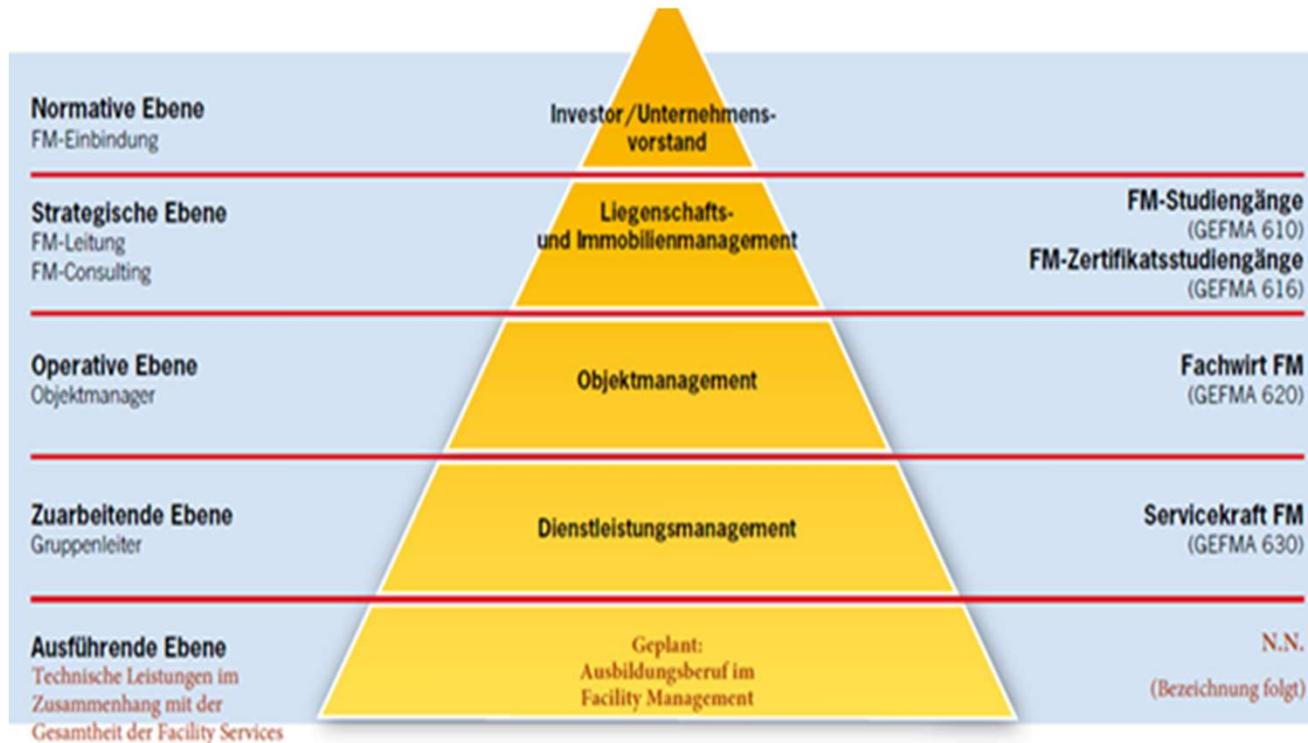
Virtuelle Infoveranstaltung zum Ausbildungsberuf „Fachkraft Gebäudeinfrastrukturbetrieb“

27. August 2024
Online-Veranstaltung

Agenda

- | | |
|--|---------------------------|
| 1. Begrüßung und Einführung | Jürgen Schneider |
| 2. Status Quo der Initiative im Prozessablauf | Thomas Reiter |
| 3. Grundlagen und Zielsetzung des Ausbildungsberufs | Dr. Christine Sasse |
| 4. Vorstellung Arbeitsstand / Inhalt des Berufsbildes
Praxisbeispiele | Bernd Lausch, Bernd Hanke |
| 5. Vorstellung Onlinebefragung zum Qualifikations- und
Fachkräftebedarf | Dr. Hannelore Mottweiler |
| 6. Beantwortung offener Punkte (Fragen im Chat) | alle |

Die Initiative - Grundständiger FM-Ausbildungsberuf



Bedarf an **Fokussierung auf den Gebäudebetrieb** bei steigender Komplexität

-> Schnittstelle zu den gewerkespezifischen Spezialisten



Fachkraft Gebäudeinfrastrukturbetrieb

ReferentInnen (alphabetisch)



Bernd Hanke
Facility
Management
DB InfraGO AG



Bernd Lausch
Leiter
Gebäudetechnik
Dussmann
Service
Deutschland



**Dr. Hannelore
Mottweiler**
**Abteilung Struktur und
Ordnung der
Berufsbildung
Bundesinstitut für
Berufsbildung BIBB**



Thomas Reiter
Kuratorium der
Deutschen
Wirtschaft für
Berufsbildung
(KWB)



**Dr. Christine
Sasse**
Vorstand
Dr. Sasse AG
Sprecherin
Initiative FM- die
Möglichmacher



Jürgen Schneider
Geschäftsführer
gefma

2. Status Quo der Initiative im Prozessablauf

Thomas Reiter

Kuratorium der Deutschen Wirtschaft für Berufsbildung



Neuordnung von Berufen

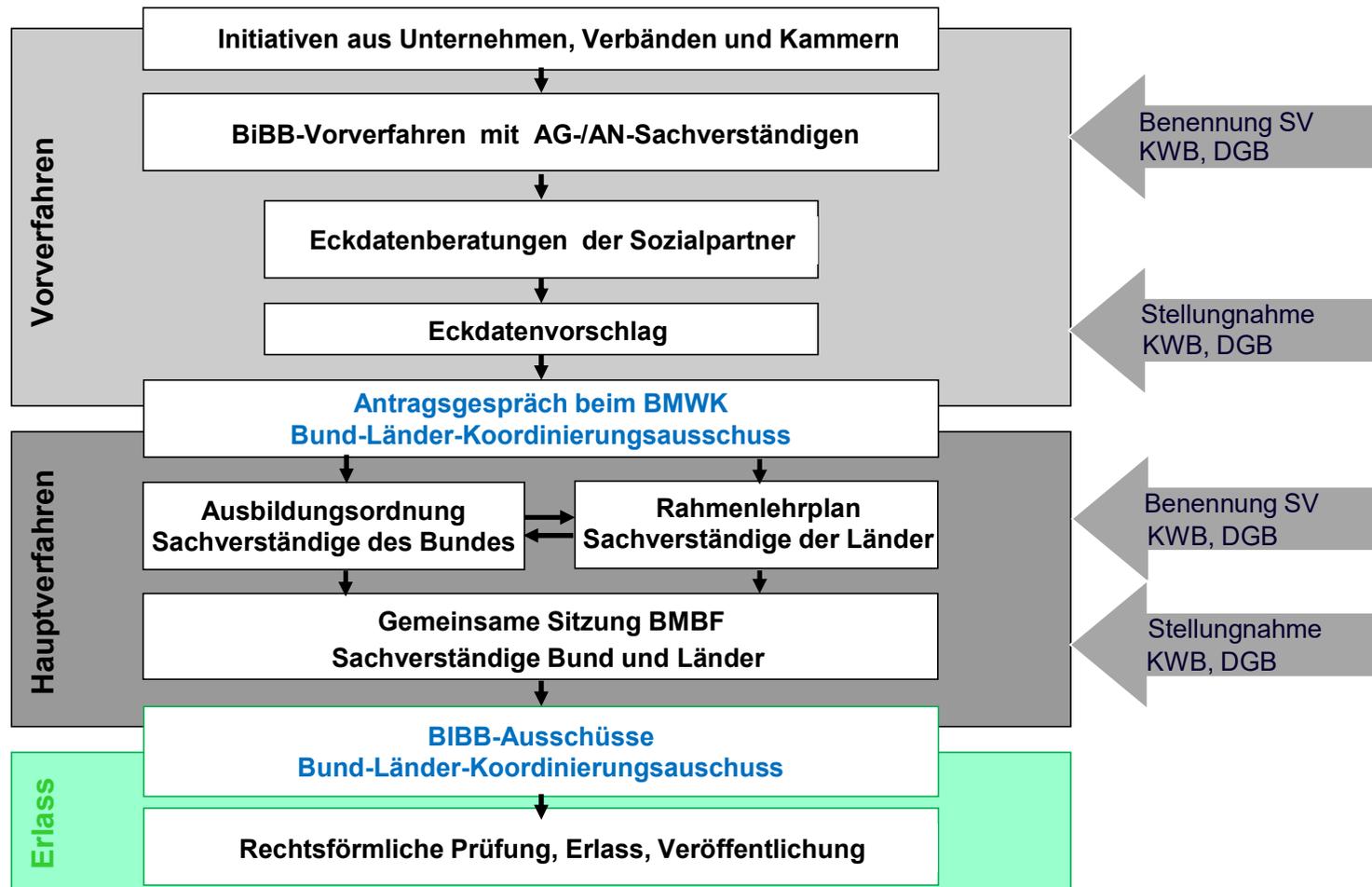
Beteiligte

- **BMWK** ist Verordnungsgeber
- **BMBF** erteilt sein Einvernehmen
- **KMK** koordiniert die Länder/RLP der Schule
- **BIBB** bereitet VO-Entwurf mit Sachverständigen vor
 - der Arbeitgeber (KWB)
 - und der Arbeitnehmer (DGB)
- **KWB** stimmt VO-Entwurf in der Wirtschaft ab
- **DGB** entsprechend für die Arbeitnehmer

Konsensprinzip!

Neuordnung von Berufen

Das Verfahren



Kuratorium der Deutschen Wirtschaft für Berufsbildung
Thomas Reiter
Simrockstr. 13; 53113 Bonn
Tel.: 0228/91523-30
reiter@kwb-berufsbildung.de

3. Grundlagen und Zielsetzung des Ausbildungsberufs

Dr. Christine Sasse

Warum ist ein eigener Ausbildungsberuf für die FM-Branche wichtig?

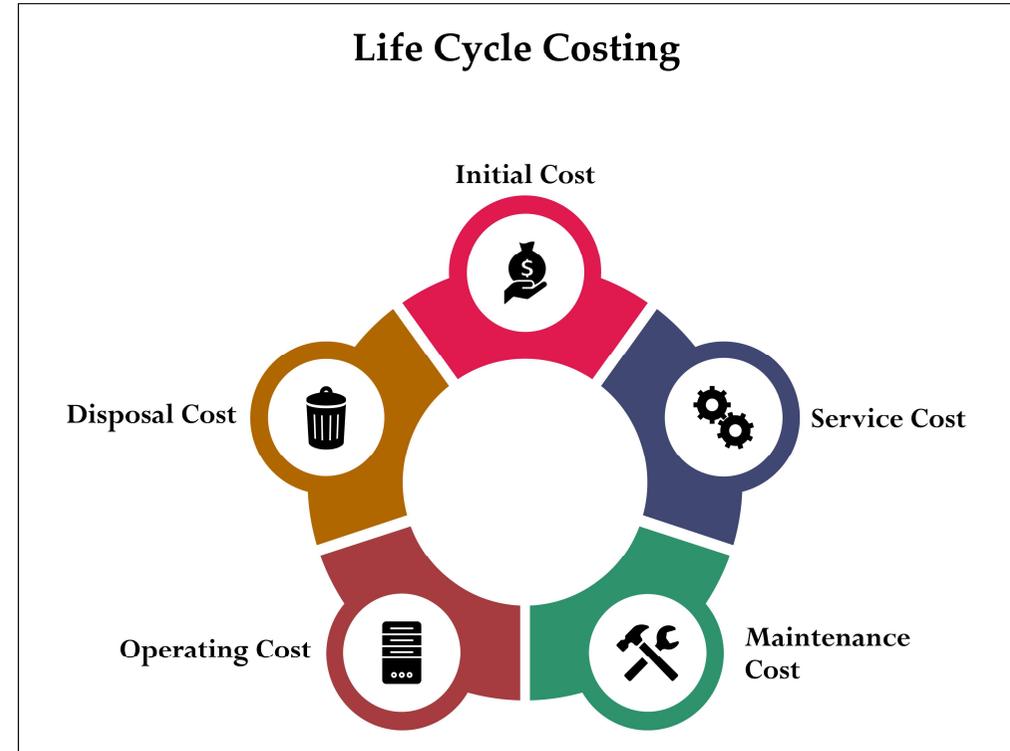
Istzustand

80 % der Lebenszyklus-Kosten und **80%** der **CO2-Emission** und des **Energieverbrauchs** entstehen während der **Betriebsphase**

Technologische und gesetzliche Entwicklungen erfordern neue Berufsbilder

Bislang **Einsatz von handwerklichen Gewerke-Spezialisten mit Schwerpunkt auf Errichten und Produktion, nicht auf Betrieb**

- Verschwendung wertvoller Ressourcen
- Mangel an gewerkeübergreifender Koordination, z.B. Energieoptimierung -> Klimaziele 2045



Warum ist ein eigener Ausbildungsberuf für die FM-Branche wichtig?

Sollzustand

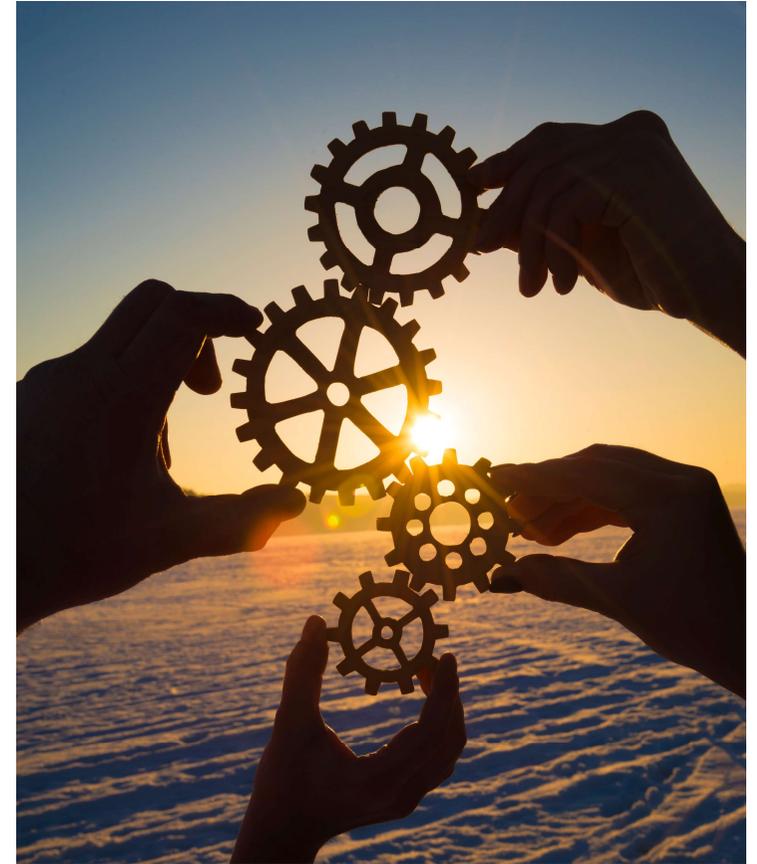
Passgenaue berufliche Qualifikation für das Betreiben von Immobilien und Gebäudeinfrastruktur im Sinne der Nachhaltigkeit und des Lebenszyklus

Inhalte im Überblick

- Gewerkeübergreifende technische Kenntnisse und Fertigkeiten
- Kaufmännische Kenntnisse und Fertigkeiten
- Kenntnisse und Fertigkeiten zur digitalen Steuerung im Gebäudebetrieb

Aufgaben der Fachkraft für Gebäudeinfrastrukturbetrieb

- Koordination von Gewerke-Spezialisten für kostenoptimierten & nachhaltigen Betrieb
- Durchführen von Sofortmaßnahmen zum Schutz und zur Sicherung bei Störungen oder Schäden
- Betreiberpflichten wahrnehmen
- Dokumentation und Rechnungen erstellen



4. Vorstellung Arbeitsstand / Inhalt des Berufsbildes

Praxisbeispiele

Bernd Lausch, Bernd Hanke

Fachkraft Gebäudeinfrastrukturbetrieb

Was lernt man in dieser Ausbildung

Welche technischen Handlungsfähigkeiten sind möglich

Was macht man später im Immobilienbetrieb

Welche Berufslaufbahn ist möglich



Bildquelle: Vitego GmbH, feeelt.de

Fachkraft Gebäudeinfrastrukturbetrieb

Was lernt man in dieser Ausbildung

Integrative Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten

- Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit
- **Umweltschutz und Nachhaltigkeit**
- Digitalisierte Arbeitswelt
- **Betreiberkonzept nachhaltig anwenden**

Berufsprofilgebende Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten

- Wahrnehmen regelmäßiger Aufgaben im Rahmen des **Betreibens** und Bewirtschaftens von Gebäuden und deren Infrastruktur, Betreuung von Nutzern
- Durchführen regelmäßiger Inspektionen im Rahmen des Betriebens und Bewirtschaftens von Gebäuden und deren Infrastruktur
- **Vorbereiten, Koordinieren, Begleiten, Unterstützen und Nachbereiten von Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten beauftragter Fachgewerke** an Gebäuden und deren Infrastruktur
- Durchführen von Instandsetzungsarbeiten im Rahmen des Betriebens und Bewirtschaftens von Gebäuden und deren Infrastruktur
- Durchführen von Maßnahmen zur **Verkehrssicherheit**
- Durchführen von Sofortmaßnahmen zum Schutz und zur Sicherung bei Störungen oder Schäden



- Anwenden **digitaler Gebäudeinformationssysteme**
- Beraten und Betreuen von Kunden und Immobiliennutzern
 - auch fremdsprachlich
- Maßnahmen unter betriebswirtschaftlichen und vergaberechtlichen Vorgaben vorbereiten
- Initiieren, Steuern und Abnehmen von Leistungen
- **Prüfen von Rechnungen** für alle erbrachte Leistungen
- **Erstellen und pflegen der Dokumentation** für eine ganzheitliche Bewirtschaftung
 - Bestandsdokumentation
 - Prüfdokumentation
 - Betriebs- und Abrechnungsdokumentation
- **Sachkundes Schulungen** (Bsp: BSK-Prüfung)

Fachkraft Gebäudeinfrastrukturbetrieb

Was lernt man in dieser Ausbildung

Grundlagen

➤ **Arbeitsorganisation**

- Vermittlung von Richtlinien bzgl. Aufgabenverteilung, Arbeitsmitteln etc
- Verschiedene Arten der Aufgaben, Zeitmanagement, Entgeltsystem

➤ **Betriebswirtschaftliche Prozesse, kaufm. Inhalte**

- Faktoren zu Input und Output, Zielerreichung/Budget
- Controlling, Rechnungswesen

➤ **Projektorganisation und Dokumentation**

- Struktur, Gestaltung, Regeln und Hilfsmittel für die Durchführung von Leistungen, form- und fristgerechte Dokumentation

➤ **Erstellen und Anwenden technischer Unterlagen**

- Verständnis und Umgang mit den technischen Dokumenten erlernen, Zuordnung der Dokumente, Ablage strukturieren

➤ **Betreiberpflichten (gesetzlich/normativ)**

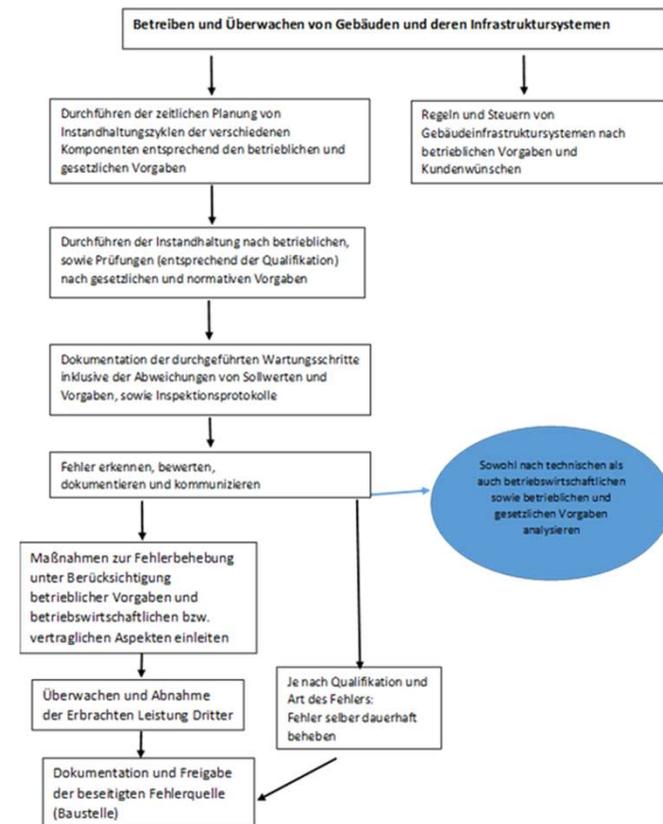
- BetrSichV, Arbeitssicherheit, überwachungsbedürftige Anlagen, GBU, Wahrnehmung der Betreiberpflichten, Dokumentation

➤ **Nachhaltiges Betreiben von Gebäudeinfrastruktur-systemen in einem Objekt**

- Praktisches Anwenden der bereits theoretisch erlernten Inhalte, Erkennen der eigenen Kompetenzgrenzen, Durchführen von einfachen Wartungstätigkeiten, Beauftragen an Dritte, digitale Dokumentation (CAFM)

Beispiel

Flussdiagramm: Gebäude und Infrastruktur nachhaltig betreiben



Fachkraft Gebäudeinfrastrukturbetrieb

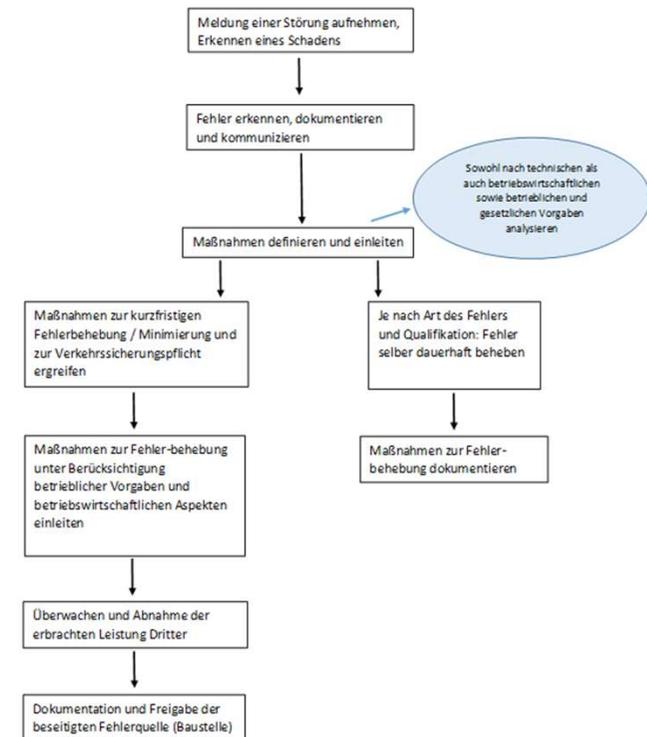
Was lernt man in dieser Ausbildung

Grundlagen

- **Elektrotechnische Arbeiten**
 - Elektrotechnische Systeme verstehen und Funktionen prüfen
 - Elektroenergieversorgung und Sicherheit von Betriebsmitteln gewährleisten
 - Gebäudetechnische Anlagen inspizieren und prüfen
 - Systeme integrieren und Fremdleistungen vergeben
 - Gebäude- und Infrastruktursysteme nach Kundenwunsch betreiben
- **Sanitär-, Heizung-, Klimabereich**
 - Umgang mit Trinkwasseranlagen, Entwässerungsanlagen, Wärmeverteileranlagen, Sanitäranlagen, raumlufttechnischen versorgungstechnischen Anlagen erlernen
 - Technische Systeme und Anlagen instand halten
- **Metallarbeiten**
 - Umgang mit Blech- Metallkonstruktionen, Rohren und Profilen erlernen
 - Automatisierte Anlagen bedienen und überwachen, Betriebsbereitschaft gewährleisten
 - Produktionsprozesse überwachen und auswerten
 - Werkzeugmaschinen und technische Anlagen warten und inspizieren
- **Holzbauarbeiten (inkl. Dachkonstruktion)**
 - Identifizieren von Wand- und Dacharten, Schäden erkennen
 - Warten eines Niedrigenergiehauses
- **Reinigungsarbeiten, Schädlingsmonitoring**
 - Vermittlung von Hygieneaspekten
 - Auswahl der erforderlichen Reinigungsart und der notwendigen Hilfsmittel
 - Schädlingsbefall erkennen und erste Maßnahmen einleiten
- **Gartenarbeiten (Umlandpflege)**
 - Umland eines Gebäudes pflegen, Sicherheitsaspekte (Bsp. Baumkataster)
- **Information, Kommunikation und Teamarbeit**
 - Informationsbeschaffung und -Verarbeitung, Arbeiten mit Kollegen, Verhalten am Arbeitsplatz bzw. im Unternehmen

Beispiel

Flussdiagramm: Schadens- und Störungsfeststellung und deren Beseitigung

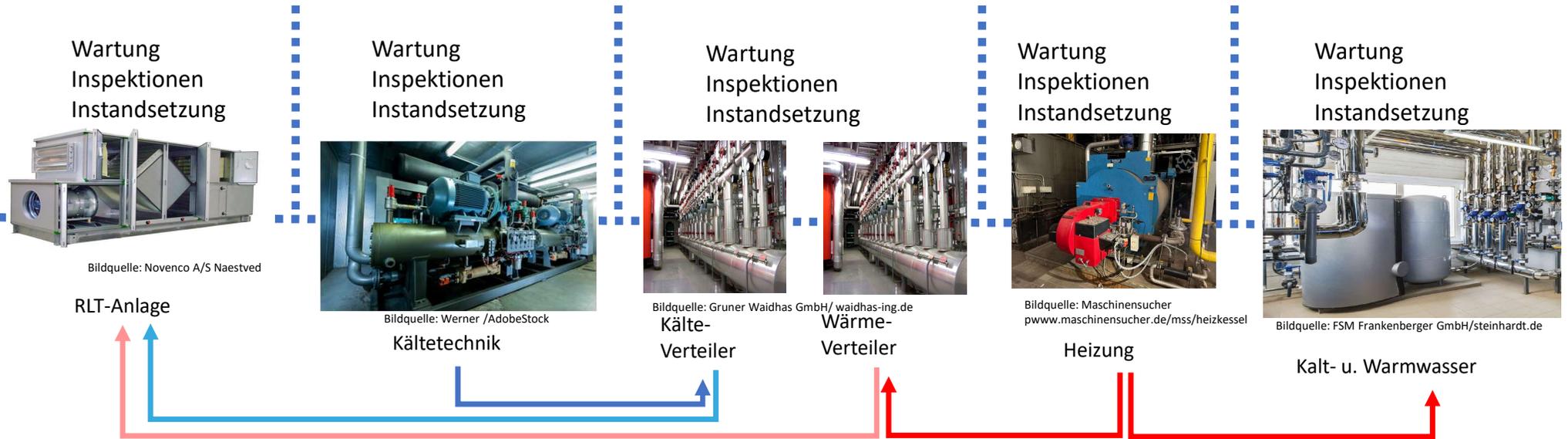


Fachkraft Gebäudeinfrastrukturbetrieb

Welche **technischen** Handlungsfähigkeiten sind möglich

Fachexperte TGA

Fachkraft Gebäudeinfrastrukturbetrieb



Kenntnisse über die Funktionalität der technischen Anlagen und deren Zusammenwirken
Kontrollen und Überwachen der Betriebsparameter

Abweichungen vom Sollzustand erkennen und geeignete Maßnahmen bei Abweichungen initiieren

Klassischer Immobilien-Dienstleistungstag

Bildquelle: Continus Sicherheitsdienst GmbH continus-sicherheit.de



Schließdienste(organisieren)
Die Immobilien den Nutzer zugänglich machen

Bildquelle: TeGA-plan Heidemann GmbH tegaplan-heidemann.de



Anlagen betreiben
Verbrauchstoffe nachfüllen, Temperaturen einstellen, Zeitprogramme ändern, Messdatenaufnahmen, Abgleich Energiedaten, Nutzerwünsche bearbeiten, etc.

Koordination
Reinigung, Abfallentsorgung, Winterdienst, Außenanlagenpflege, etc.



Bildquelle: Landkreis Roth www.landratsamt-roth.de

First Level of Support
Ansprechpartner für alle Belange der Immobilie für Eigentümer, Mieter/Nutzer, Fremdfirmen, Lieferanten, etc.



Kaufm. Kontrolle
Rechnungen fachlich prüfen, Auswertungen gemäß Budget/LV prüfen, Energiedaten aufbereiten



Bildquelle: Fisccher GmbH + Co. KG fischbacher.de/uv-pruefung-tuev

Prüfungen
Koordination von Sachverständigen und Sachkundeprüfungen, Überwachung der Fristen und Ergebnisse, Mängelbeseitigung, Dokumentation



Kontrollgang
Allgemeinbereiche, Technik, Außenanlagen, Zähleraufnahme etc.



Kleinreparaturen
Beschläge, Leuchtmittel, Steckdosen, Halterungen, etc.

Bildquelle: Regine Marsch deutschesmietrecht.de



Bildquelle: Frank's Elektrotechnik franks-elektrotechnik.de

Bildquelle: Wagner Sicherheitstechnik GmbH www.wagner-sicherheit.de



Bildquelle: Led Online GmbH ledonline.de

Eigenleistung
Einfache Wartungen, Funktionskontrollen (T30) Sachkundeprüfungen (BSK), etc.



Dokumentation
Bedienung CAFM System, Ticketauswertung, Berichte, etc.



Schließdienste (organisieren)
Die Immobilien begeben und für die Nacht/Wochenende abschließen/sichern

gefma

Fachkraft Gebäudeinfrastrukturbetrieb

Was macht man später im Immobilienbetrieb (Zusammenfassung)

Ganzheitliche Management eines Gebäudes aus den Nutzungs- und Eigentümeranforderungen.

Verbindende und koordinierende vielfältigen Aufgaben auch anderen Gewerken innerhalb des Betriebens von Gebäuden.

Tätigkeiten;

- Betreiben der Liegenschaft & techn. Anlagen
- Ansprechpartner für Eigentümer und Nutzer
- Invitieren und mitwirken von Fremdleistungen
- Verkehrssicherheit überwachen
- Materialbestellung und Disposition
- Grün- und Außenanlagenpflege überwachen und ggfls. Maßnahmen veranlassen
- Infrastrukturelle Leistungen prüfen und bei Bedarf Maßnahmen einleiten
- Dokumentation

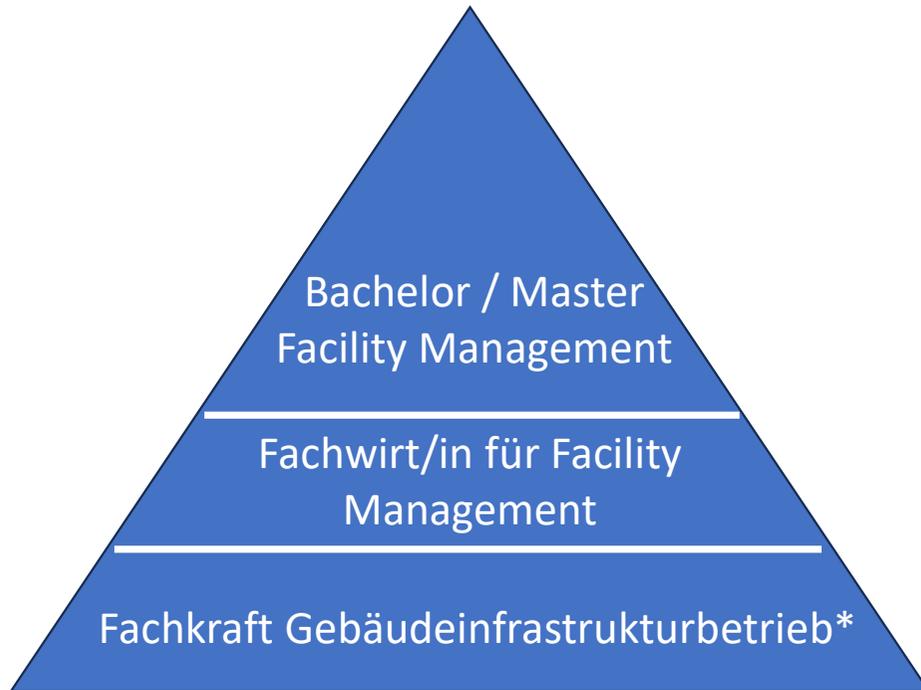
Schnittstellen zu den Fachgewerken;

- Einweisungen von Fachfirmen
- Abnahme/Kontrolle der Leistungen
- First Level of Support / Störungsbeseitigung
- Aufmaß Kontrolle
- Qualitätssicherung
- Terminüberwachung

Fachkraft Gebäudeinfrastrukturbetrieb

Welche Weiterbildung / Berufslaufbahn ist möglich

Weiterbildungsmöglichkeiten



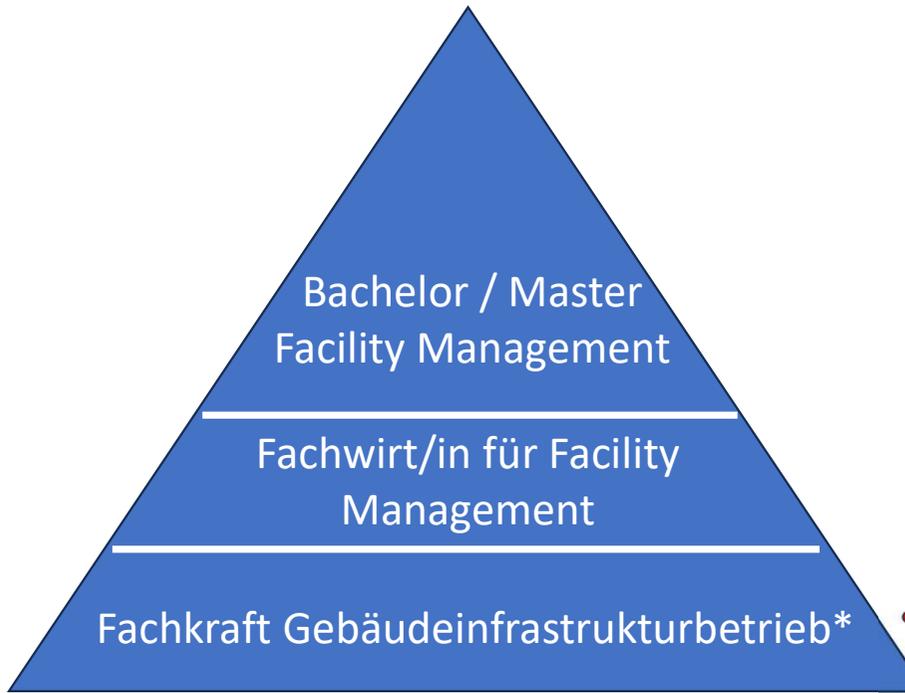
Berufslaufbahn



Fachkraft Gebäudeinfrastrukturbetrieb

Welche Weiterbildung / Berufslaufbahn ist möglich

Weiterbildungsmöglichkeiten



*) Ausbildungsberuf für die existierenden Facility Management Ausbildungen



Alle Infos Studiengänge 17 Studienorte Fragen & Antworten

Studiengänge im Fokus



Quelle: <https://www.studycheck.de/studium/facility-management>



Quelle: <https://fm-hwk.de/index.php/lehrgangskonzept>

5. Vorstellung Onlinebefragung zum Qualifikations- und Fachkräftebedarf

Thomas Felkl



KWB Online-Veranstaltung Onlinebefragung Qualifikations-/ Fachkräftebedarf im Gebäudeinfrastrukturbetrieb

Thomas Felkl, Dr. Hannelore Mottweiler
Bundesinstitut für Berufsbildung

Bonn, den 27. August 2024

Das Projekt in Kürze

Projekt: Voruntersuchung für einen neuen Ausbildungsberuf im Bereich des Facility Managements „Fachkraft für Gebäudeinfrastrukturbetrieb“

→ Weisung des BMWK

Projektdauer: III/2023 bis I/2025

Projektteam: Thomas Felkl (Projektleitung), Hannelore Mottweiler, Annalena Stöckle (Ausbild.), Anja Schmickler (Organisation), Tanja Weigel, Gert Zinke

Ziel der Voruntersuchung gemäß Weisung

Eine vertiefte Prüfung zur **Feststellung des Bedarfs eines neuen Ausbildungsberufes** im Bereich des **Facility Managements** → „Fachkraft für Gebäudeinfrastrukturbetrieb“

Forschungsfragen gemäß Weisung (1)

1. Aktuelle Bedarfsdeckung: Qualifikationen, beruflicher Werdegang der Beschäftigten?
2. Ausreichende Bedarfsdeckung durch andere Berufe und Qualifikationen?
3. Alternative: Qualifizierung von Fachkräften durch Weiterbildung oder geregelte Fortbildungsabschlüsse?
4. Entsprechen vorgeschlagene Eckwerte den Kompetenzanforderungen an das Berufsbild?
5. Sind die beschriebenen technischen und kaufmännischen Grundqualifikationen in diesem Umfang notwendig und ausreichend?
6. Ausreichende Abgrenzung der als erforderlich herausgestellten technischen Grundqualifikationen zu Qualifikationen anderer Gewerke?

Forschungsfragen gemäß Weisung (2)

7. Führen die ermittelten Qualifikationsanforderungen zum Erwerb der beruflichen Handlungsfähigkeit im Sinne von § 1 Absatz 3 BBiG auf DQR-Niveau-Stufe 4?
8. Könnten die aufgeführten kaufmännischen & gewerblich-technischen Kompetenzanforderungen im Rahmen einer Berufsausbildung / in einem eigenen Ausbildungsberuf vermittelt werden?
9. Können mögliche Arbeitgeber eine hochwertige Ausbildung zur Fachkraft für Gebäudeinfrastrukturbetrieb sicherstellen / verfügen diese über die hierfür notwendigen Voraussetzungen (technische Anforderungen, kaufmännische Prozesse, Sozialkompetenzen)?
10. Welche Betriebe könnten solche Ausbildungsplätze anbieten?
11. Wie viele Ausbildungsplätze könnten pro Jahr erwartet werden?

Forschungsdesign / methodische Vorgehensweise

Methoden	Beschreibung	Erkenntnisinteresse
Sektoranalyse	Literaturrecherche & Datenanalyse (u. a. Daten des Statistischen Bundesamts und der Bundesagentur für Arbeit)	<ul style="list-style-type: none"> • Wirtschaftliche Eckwerte, Branchenstruktur, Beschäftigtenstruktur • Vorstrukturierung der weiteren Analysen • Beantwortung erster Fragen der Weisung
Statistische Sekundäranalyse	BIBB/ BAuA Erwerbstätigenbefragung	Qualifikationsabschlüsse, Bildungsverläufe und Tätigkeiten von Erwerbstätigen im Facility Bereich
Stellenanzeigenanalyse	Analyse von Stellenanzeigen für Fachkräfte im Facility Bereich	Informationen zu Kompetenzbedarfen, bisher favorisierten Aus- und Fortbildungsabschlüsse & typische Unternehmen im Bereich Facility Management
Experten- und Fachinterviews	Qualitative leitfadengestützte Interviews mit Unternehmen & Branchenverbänden	Kompetenzbedarfe, Kompetenzdeckung, Aufgabenspektrum, Ausbildungseignung
Quantitative Unternehmensbefragung	Online-Befragung	Bedarfe, aktuelle Bedarfsdeckung, Organisation von Facility Aufgaben, Bedarf für neuen Ausbildungsberuf, Möglichkeit / Bereitschaft zukünftig auszubilden
Workshops	Die Workshops dienen dem Abgleich von Zwischenergebnissen und Ergebnissen der Untersuchung. Teilnehmer sollen 16 Expert/-innen sein	

Unternehmensbefragung “Fachkräftebedarf im Gebäudemanagement” (1)

- **Großzahlige wissenschaftliche Untersuchung zum Qualifikationsbedarf für Tätigkeiten im Gebäudemanagement**
- **Befragungsziel:** Klärung, ob Qualifikationsbedarfe für Tätigkeiten im Gebäudemanagement bestehen, die mit den vorhandenen Aus- und Fortbildungsmöglichkeiten nicht mehr ausreichend gedeckt werden können und einen zusätzlichen Ausbildungsberuf notwendig machen.
- **Zentrale Inhalte der Befragung:**
 - Organisation des Facility-Bedarfs (Inhouse / externer Dienstleister)
 - Tätigkeitsbereiche und Kompetenzbedarfe im Gebäudemanagement
 - Ausbildung, Fortbildung und andere Formen der (bisherigen) Bedarfsdeckung
 - Bedarf eines neuen Ausbildungsberufs
 - zukünftige Bereitschaft, im neuen Beruf auszubilden

Unternehmensbefragung “Fachkräftebedarf im Gebäudemanagement” (2)

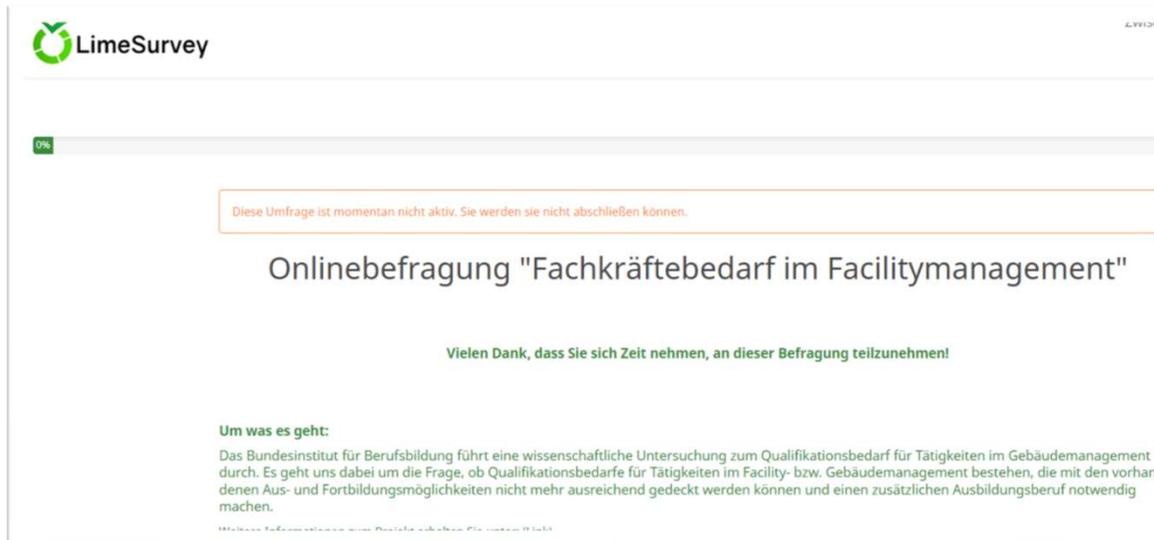
- **Grundgesamtheit/ Zielgruppe:**

- a) Unternehmen mit Schwerpunkt im infrastrukturellen-, technischen- oder im kaufmännischen Gebäudemanagement sowie solche, die mehrere Leistungsschwerpunkte integriert vereinen.
- b) Unternehmen oder Organisationen, die ihren eigentlichen Leistungsschwerpunkt außerhalb des Gebäudemanagements haben, jedoch das Gebäudemanagement in eigener Regie betreiben.
- c) Weitere Unternehmen oder Organisationen mit Tätigkeitsbereichen /Aufgabenfeldern im Gebäudemanagement

- **Zielpersonen:**

- Personalverantwortliche
- Führungskräfte (in den Fachabteilungen)
- (Fachkräfte)

Unternehmensbefragung "Fachkräftebedarf im Gebäudemanagement" (3)



<https://survey.bibb.de/index.php/598173>

6. Sie haben Fragen? Beantwortung offener Punkte

Fragen aus dem Chat

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!